

Handbücher

Handbuch zum Elternfragebogen über das Verhalten von Kinder und Jugendlichen (Zürcher Version der Child Behavior Checklist, CBCL)

Die Zürcher Version der CBCL (Achenbach 1991) zur Beurteilung von Problemen des Verhalten und der Emotionen bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 -18 Jahren enthält nur die Problem-Items des zweiten Teils der CBCL, aus denen 8 Syndromskalen gebildet werden.

Die 8 Syndromskalen sind aufgrund von Faktorenanalysen zweiter Ordnung (Faktorenanalysen der Skalenrohwerte) in drei Gruppen zusammengefasst: den *internalisierenden Störungen*, den *externalisierenden Störungen*, und den *gemischten Störungen*, die weder den internalisierenden noch den externalisierenden Störungen zugeordnet werden können.

Die Gruppe der internalisierenden Störungen umfassen die Skalen *sozialer Rückzug*, *körperliche Beschwerden* und *Angst/Depressivität*. Zu den externalisierenden Störungen zählen die Skalen *delinquentes Verhalten* und *aggressives Verhalten*. Zu den gemischten Störungen zählen die Skalen *soziale Probleme*, *schizoid/zwanghaft* und *Aufmerksamkeitsstörungen*.

Die Normierung umfasst die 8 Syndromskalen, die beiden Sekundärskalen und einen Gesamtwert jeweils getrennt für die beiden Geschlechter und zwei Altersgruppen. Die Normen sind tabellarisch abgedruckt und in einem Auswertungsprogramm berücksichtigt.

Handbuch zum Selbstbeurteilungsfragebogen für Jugendliche (Zürcher Version des Youth Self-Report, YSR)

Dieser parallel zur CBCL konstruierte Fragebogen von Achenbach (1991) für Kinder und Jugendliche im Alter von 11 – 18 Jahren hat die gleiche Struktur der 8 Syndromskalen und der beiden Sekundärskalen *internalisierende Störungen* und *externalisierende Störungen* wie die CBCL.

Die Normierung umfasst die 8 Syndromskalen, die beiden Sekundärskalen und einen Gesamtwert jeweils getrennt für die beiden Geschlechter und zwei Altersgruppen. Die Normen sind tabellarisch abgedruckt und in einem Auswertungsprogramm berücksichtigt.

Handbuch zum Selbstbeurteilungsfragebogen für Junge Erwachsene (YASR)

Auch der YASR von Achenbach (1997) zur Selbstbeurteilung von Problemen des Verhalten und der Emotionen bei jungen Erwachsenen im Alter von 18 – 30 Jahren weist einen weitgehend ähnlichen Aufbau wie die CBCL und der YSR auf.

In der neueren Entwicklung seines diagnostischen Systems (ASEBA) hat Achenbach den YASR durch den Adult Self-Report (ASR) für Erwachsene im Alter von 18-59 Jahren ersetzt. Dabei wurden nur wenige items ersetzt und die Skalenstruktur beibehalten. Da der

ASR noch nicht deutschsprachig bearbeitet worden ist, verbleibt der YASR vorerst unter den Praxismaterialien.

Die primären Syndromskalen erfassen *Angst/Depression*, *sozialen Rückzug*, *körperliche Beschwerden*, *schizoid/zwanghaftes Denken*, *Aufmerksamkeitsprobleme*, *intrusives Verhalten* im Sinne von Schwierigkeiten in sozialen Interaktionen (z.B. Angeben, Hänkeln), *aggressives Verhalten* und *delinquentes Verhalten*. Aufbauend auf den Syndromskalen können Werte für *internalisierende Störungen* und *externalisierende Störungen* sowie *Gesamtauffälligkeit* berechnet werden.

Dabei wird die Skala *internalisierende Störungen* aus den Werten der Skalen *Angst/Depression* und *sozialer Rückzug* und die Skala *externalisierende Störungen* aus den Werten der Skalen *intrusives Verhalten*, *aggressives Verhalten* und *delinquentes Verhalten* ermittelt. Die verbleibenden drei Skalen werden als *andere Probleme* bezeichnet

Die Normierung umfasst die 8 Syndromskalen, die beiden Sekundärskalen und einen Gesamtwert jeweils getrennt für die beiden Geschlechter. Die Normen sind tabellarisch abgedruckt und in einem Auswertungsprogramm berücksichtigt.

Handbuch zur Globalskala zur Erfassung des familiären Umfeldes (GSEFU)

Die GSEFU wurde von Rey (1994) entwickelt, um ein einfaches, kosteneffektives Instrument zur Beurteilung des familiären Umfeldes bereitzustellen, dass sowohl in der klinischen Standarduntersuchung wie in der Forschung eingesetzt werden kann.

Mit der GSEFU wird das familiäre Umfeld auf einem hypothetischen Kontinuum von 1 bis 90 in Abhängigkeit von der Qualität des familiären Umfeldes, in dem das Kind aufgezogen wurde, abgebildet. Dabei wird eine Global-Beurteilung der niedrigsten Qualität des familiären Umfeldes vorgenommen, dem das Kind über eine beträchtliche Zeitspanne (mindestens 1 Jahr) vor dem Alter von 12 Jahren ausgesetzt war.

Das Handbuch enthält eine systematische Einführung in die Konzeption und Benutzung der Skala einschliesslich eines Trainings an klinischen Fallvignetten. Eine Normierung dieses Skala ist weder erforderlich noch sinnvoll.

Handbuch zum Zürcher Kurzfragebogen zum Erziehungsverhalten (ZKE)

Der ZKE erfasst mit den Skalen *Wärme/Unterstützung*, *psychologische Kontrolle* und *Regeln/ Kontrolle* drei Grunddimensionen elterlicher Erziehung in der Wahrnehmung von Jugendlichen. Neben seiner Eignung für Forschungszwecke kann der ZKE in der beratenden und klinischen Praxis im Rahmen der Einzelfalldiagnostik eingesetzt werden.

Die jeweils drei Mutter- und Vaterskalen wurden getrennt für die beiden Geschlechter und die Altersgruppen der 10 – 12Jährigen und der 13 – 17Jährigen in Form von T-Werten und Prozenträngen normiert. Die psychometrischen Eigenschaften des

Fragebogens wurden von Reitzle, Winkler Metzke und Steinhausen in einer separaten Publikation beschrieben (Diagnostica, 47, 196-207, 2001). Die Normen sind tabellarisch abgedruckt und in einem Auswertungsprogramm berücksichtigt.